



## WAZ TERMINE

**Vorsfelde.** Der Ortsrat stellt den Vereinen heute um 19 Uhr im Schützenhaus den WMG-Online-Kalender vor.  
**Vorsfelde.** Die Landfrauen laden heute um 14 Uhr zur Jahreshauptversammlung ins Schützenhaus ein.

## IN KÜRZE

### Gesprächsfrühstück in der Luther-Kirche

**Velstove.** Die Kirchengemeinde Velstove lädt ein zum Gesprächsfrühstück am Montag, 14. März, ab 9 Uhr in der Martin-Luther-Kirche. Anabell Schrader referiert zum Thema „Das Familienhaus – Wie können Kinder in der Familie gestärkt werden?“  
 Anmeldungen bis 12. März bei Helga Beinker, Tel. 05363/30572.

### Gottesdienste mit Konfirmanden

**Velstove.** Das Pfarramt Kästorf lädt am Sonntag, 13. März, zu zwei Gottesdiensten ein, die von Konfirmanden mitgestaltet werden: um 9.30 Uhr in der Velstover Martin-Luther-Kirche, um 11 Uhr in der Kästorfer Kirche. Die Konfirmanden präsentieren Ergebnisse ihres Blocktags zum Thema „Trauer, Tod und Ewigkeit“. Zwei Mitarbeiter des Wolfsburger Hospizhauses stellen ihre Einrichtung vor.

### Kleidersammlung in St. Petrus/Heiliggeist

**Vorsfelde.** Die diesjährige Kleidersammlung der Kirchengemeinde St. Petrus/Heiliggeist findet statt am Donnerstag und Freitag, 10. und 11. März. Sammelstelle sind der Propsteihof an der St. Petrus-Kirche und das Gemeindezentrum Wendeschott, Vor dem Dorfe 4.

### Jutta Schubert hatte den besten Teiler

**Vorsfelde.** Die Ergebnisse des Damenmonatspokals März der Schützenbrüderschaft Vorsfelde: In diesem Monat wurde der beste Teiler gewertet und den hatte Jutta Schubert (T34,1) vor Ilse Deutsch (T49,2) und Alina Berkenhagen (T61,6). Die Glücksscheibe gewann Susanne Berkenhagen mit 85 R vor Alina Berkenhagen mit 54 R und Petra Langnese mit 49 R. Es gab Überraschungsgeschenke für die Siegerinnen.

### Trophäenschau beim Hegering

**Barnstorf.** Zur Hegeringversammlung und Trophäenschau lädt der Hegering Hasenwinkel am Freitag, 18. März, in die Gaststätte „Zur schönen Aussicht“ in Barnstorf ein. Beginn ist um 19 Uhr, die Trophäenschau ist ab 18 Uhr zu sehen. Neben Berichten stehen Ehrungen, die Beurteilung der Trophäen sowie die Ernennung eines Hundebmanns an. Im Anschluss gibt es eine Schlachteplatte (13 Euro, Anmeldung bis Freitag, 11. März, über die Jagdpächter). Die Trophäen müssen bis 17. März, 18 Uhr, beim Hegeringleiter oder in der Gaststätte sein. Die Beurteilung der Trophäen beginnt am 18. März um 17 Uhr.



Gefährliche Kreuzung: Während der Rettungsarbeiten leuchtete die Feuerwehr den Bereich zwischen Flockenweg (l.) und Sudammsbreite aus, wo zwei Fußgänger am Montag im Dunkeln von einem Auto erfasst wurden. *Photowerk (ts)*

## KOMMENTAR



von Andrea Müller-Kudelka

Ich höre sie schon, die Miesmacher, die schimpfen werden, die Ampel werde jetzt für Flüchtlinge gebaut und nicht für die Vorsfelder, die 2004

## Tragisch

Unterschriften gesammelt hatten. Fakt ist: Zu den 200 Unterschriften von damals kämen jetzt noch 100 der Bewohner im Heinrichswinkel hinzu. Der Bedarf ist also gestiegen – durch mehr Menschen. Jetzt bleibt nur zu hoffen, dass das bisher noch nicht bewilligte Projekt 2017 realisiert wird. Für die Unfall-opfer ist es tragischerweise schon zu spät.

# Schwerer Unfall: Kommt jetzt endlich eine Ampel?

**Sudammsbreite:** Der Ruf nach mehr Sicherheit wird wieder laut

**Vorsfelde (amü).** Ein alter Kampf wird wieder aufgenommen: der um eine Fußgängerampel zum Überqueren der B 188 zwischen Flockenweg und Sudammsbreite. Trauriger Anlass ist der Unfall, der sich dort am Montagabend ereignete. Zwei Menschen wurden lebensgefährlich verletzt.

Wahrscheinlich wollte das Ehepaar (81/78) die Straße an der Kreuzung überqueren. Die genauen Umstände sind noch nicht restlos geklärt. „In jedem Fall ist es schrecklich“, sagt Ortsbürger-

meister Günter Lach. Seit einem tödlichen Unfall 2004 hatte der Ortsrat schon eine Ampel gefordert, aber nur eine Laterne bekommen, die die Einmündung bei Toom besser beleuchtet. Der Ampelbau scheiterte wegen des fehlenden Fußwegs am Flockenweg. Und: Die Kreuzung liegt rechtlich gesehen außerhalb der geschlossenen Ortschaft. Aber: Die Zahl der Fußgänger



dürfte inzwischen sprunghaft gestiegen sein, denn Flüchtlinge aus dem Heinrichswinkel sind hier häufig unterwegs. „Wir weisen sie darauf hin, dass die die Ampel an der Shell-Tankstelle nehmen sollen“, sagt Dr. Wolfram Gaden vom Helferkreis. Aber er weiß: „Der Weg dorthin entlang der B 188 ist stockdunkel, viele gehen lieber durch die Siedlung.“

„Wir werden die Situation prüfen“, sagt Bernd Mühlnickel von der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr. Und in der Pipeline ist noch ein anderes Vorhaben: Die Stadt Wolfsburg hat schon 2015 beim Land Geld für den Bau von Bushaltestellen in der Nähe von Flüchtlingswohneheimen beantragt; eine davon in der Sudammsbreite. Im Zuge dessen ist auch der Bau einer Ampel angedacht. Noch fehlt die Bewilligung, dann aber könnte die Stadt planen und – falls genug Geld im nächsten Haushalt ist – 2017 bauen.



Nues Boarding-Hotel: Irina Kresic in einem Apartment (Foto li.), Roland Lohss (li.) und Günther Graf von der Schulenburg mit den Plänen.

# Rustikal und pfiffig: Boarding-Hotel auf dem Grafen-Gut

49 Zimmer und Apartments entstehen in Nordsteimke



Alte Bausubstanz mit Pfiff: Hier entsteht der Frühstücksraum des „Yard“. *Photowerk (bas/3)*

**Nordsteimke (syt).** Wolfsburg bekommt ein Boarding-Hotel. Es heißt „Yard“ und ist auf dem Gut des Grafen von der Schulenburg in Nordsteimke. 49 Zimmer und Apartments (30 bis 60 Quadratmeter) entstehen in alten Ställen und anderen historischen Gebäuden. Kosten: rund sechs Millionen Euro. Die ersten 27 Zimmer sind am 4. April bezugsfertig.

Bereits gestern zeigten Investor Günther Graf von der Schulenburg und Geschäftsführer Roland Lohss, der auch das

Parkhotel auf dem Steimker Berg führt, die Räume. „Yard“ und Parkhotel sollen in enger Kooperation geführt werden. 15 Jahre hatte der Graf überlegt, wie sich die ehemaligen Gebäude, in denen Schweine, Kühe, Pferde, Traktoren, Heu und Stroh untergebracht waren, sinnvoll nutzen lassen. Vor zwei Jahren fand er mit Lohss und dem Büro Keferstein und Sabljo Architekten eine Lösung: ein Boardinghouse mit „Service eines 4-Sterne-plus-Hotels“, so Lohss, aber in einer privaten Atmosphäre. Zielgruppen sind Mitarbeiter von

Volkswagen und VW-Zulieferer, die eine Unterkunft suchen – die Dauer kann von einer Nacht bis zu einem Jahr sein. Auch wenn es bei VW zurzeit kriselt, Schulenburg ist fest überzeugt, dass die Nachfrage nach solchen Unterkünften nach wie vor bleibe: „Ich glaube an den Konzern und an die Region.“ Im Frühjahr 2015 begann der Umbau: Altes blieb erhalten – darauf legte der Denkmalschutz großen Wert. Herausgekommen ist ein Mix aus rustikalem Charme mit pfiffigem Design.